

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2019-0.000.030

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 393/J-NR/2019 betreffend Handynutzung, die die Abg. Mag. Karin Greiner, Kolleginnen und Kollegen am 19. Dezember 2019 an meine Amtsvorgängerin richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 2:

- *Wie viele Diensthandys sind in Ihrem Ressort im Einsatz?*
- *Um welche Gerätetypen handelt es sich (Aufschlüsselung nach Anzahl und Gerätetyp)?*

Zur Zahl der im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung zum Stichtag der Anfragestellung eingesetzten Dienstmobiltelefone wird auf nachstehende Aufstellung hingewiesen.

Dienstmobiltelefone	Stück
Alcatel C20	3
Apple iPhone 11	6
Apple iPhone 4C	1
Apple iPhone 5S	5
Apple iPhone 6S	4
Apple iPhone 7	1
Apple iPhone 8	53
Apple iPhone 8+	11
Apple iPhone SE	91
BlackBerry Priv	3

Huawei Plite	1
Huawei Y6	3
LG Spirit	2
Microsoft Lumia 635	5
Microsoft Lumia 650	8
Nokia 106A	2
Nokia 113	3
Nokia 130	5
Nokia 130A	1
Nokia 222	1
Nokia 223	1
Nokia 225	1
Nokia 2630	1
Nokia 301	5
Nokia 3510	1
Nokia 6070	1
Nokia 6230	1
Nokia 6300	14
Nokia 6303i	3
Nokia 6310i	9
Nokia 7plus LTE	1
Nokia C1	11
Nokia C2-01	8
Samsung A3	17
Samsung A40	51
Samsung A5	45
Samsung A50	4
Samsung A510	9
Samsung A520	2
Samsung A6	7
Samsung A8	27
Samsung Alpha	4
Samsung GAL5	1
Samsung Galaxy S3	2

Samsung Not8	1
Samsung S6	2
Samsung S7	1
Samsung S8	11
Samsung S9	3
Sony Ericson XPeria	1

Ergänzend wird mitgeteilt, dass im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung auch private Mobiltelefone mit dienstlichen Sim-Karten zum Zweck der Dienstmobiltelefonie ausgestattet werden können, wobei hier die Marken bzw. die Modelle nicht bekannt sind. Die Zahl derartiger mit dienstlichen Sim-Karten ausgestatteten Mobiltelefonen beläuft sich auf 21 Stück. Die dabei anfallenden Kosten für Dienstmobiltelefonie sind in den Ausführungen zu Fragen 13 und 14 sowie 23 inkludiert. Zu den Sicherheitsanforderungen wird sinngemäß auf die Ausführungen zu Frage 21 hingewiesen.

Zu Fragen 3 bis 6:

- *Wem werden in Ihrem Ressort Diensthandys zur Verfügung gestellt?*
- *Bestehen Richtlinien für die Nutzung von Diensthandys und welchen Inhalt haben diese?*
- *Steht den Bediensteten Ihres Ressorts die Möglichkeit offen, (arbeitsmedizinische) Beratung in Hinblick auf die Folgen permanenter Erreichbarkeit in Anspruch zu nehmen?*
- *Welche Maßnahmen werden Ihrerseits als Dienstgeber getroffen, um die Einhaltung von Ruhezeiten sicherzustellen?*

Grundsätzlich werden im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Dienstmobiltelefone jenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung gestellt, die aufgrund der Anforderung des jeweiligen Arbeitsplatzes und zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben ein solches benötigen.

Seitens der Dienstmobiltelefone ausgebenden Abteilungen im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird darauf hingewiesen, die übergebenen Geräte sorgsam zu nutzen, nicht unbeaufsichtigt öffentlich zu präsentieren und allfällige Diebstähle, Verluste oder Beschädigungen unverzüglich zu melden. Bei Diebstählen oder Verlusten ist weiters durch den Bediensteten eine Anzeige bei der Polizei zu erstatten und ist diese ebenfalls unverzüglich an diese ausgebenden Organisationseinheiten zu übermitteln. Bei Nutzung von Kommunikationsmöglichkeiten sind die einschlägigen Rechtsnormen (zu Amtsverschwiegenheit, Datenschutz, Informationssicherheitsgesetz, etc.) zu berücksichtigen. Es ist nicht zulässig, sicherheitsrelevante Einstellungen der Geräte zu verändern.

Im Bundesministerium besteht ferner die Möglichkeit bei den Dienstmobiltelefonen über eine Privatleitung auf eigene Kosten zu telefonieren (Privatcall). Diese Kosten werden vom Dienstmobiltelefonbetreiber direkt der/dem Bediensteten verrechnet. Grundsätzlich ist eine Privatnutzung der Dienstleitung untersagt und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden bei der Ausgabe des Dienstmobiltelefons entsprechend angewiesen. Weiters erfolgt eine stichprobenmäßige Überprüfung der Rechnungen und bei überdurchschnittlich hohen Rechnungen wird eine Stellungnahme/Begründung der/des Bediensteten eingeholt und allenfalls eine Refundierung von anteiligen Kosten eingefordert. Bei Beendigung/Unterbrechung des Dienstverhältnisses sind die Dienstmobiltelefone unverzüglich, selbstständig und ohne Aufforderung zurückzugeben.

Im Allgemeinen ist auf die gesetzlich vorgesehene Fürsorgepflicht des Dienstgebers hinzuweisen, die - um Überforderungen zu vermeiden - auch hinsichtlich der Dienstzeiten gilt. Darüber hinaus besteht im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung die Möglichkeit der Inanspruchnahme arbeitsmedizinischer und arbeitspsychologischer Beratung und Betreuung. Zudem ist auf das Bundes-Bedienstetenschutzgesetz hinzuweisen, das die Anforderungen auf dem Gebiet der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes von Bediensteten in Dienststellen des Bundes regelt. Schon bisher war die Gesundheit der Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer umfassend vor Gefahren zu schützen und waren beeinträchtigende Arbeitsbedingungen zu erkennen und durch gezielte Maßnahmen entsprechend zu verbessern. Durch die Dienstrechtsnovelle 2013 (BGBl. I Nr. 210/2013) erfolgte – analog zu den diesbezüglichen Änderungen im ArbeitnehmerInnenschutzgesetz – eine Klarstellung hinsichtlich der Evaluierung psychischer Belastungen, die zur verstärkten Prävention von derartigen Belastungen und Gefährdungen am Arbeitsplatz beitragen und die Auseinandersetzung mit diesem Thema in den Dienststellen fördern soll.

Zu Fragen 7 und 8 sowie 22:

- *Welche Kosten entstanden seit ihrer Angelobung durch die Neuanschaffung von Diensthandys?*
 - a) *Um eine Aufschlüsselung nach Monaten wird gebeten.*
- *Wie viele davon entstanden für Sie selbst bzw. Mitarbeiterinnen Ihres Kabinetts?*
- *Welches war die teuerste Anschaffung eines Mobilgeräts seit ihrer Angelobung und zu welchem Zweck erfolgte sie?*

Zu den Gesamtkosten der im Zeitraum 3. Juni 2019 bis zum 19. Dezember 2019 im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung neu angeschafften Dienstmobiltelefone wird auf nachstehende Aufstellung hingewiesen. Darin ist auch der Austausch von Dienstmobiltelefonen im Zusammenhang mit deren kurzer Lebensdauer berücksichtigt.

Dienstmobiltelefone	Zeitraum 3. Juni 2019 bis zum 19. Dezember 2019 in EUR
Anschaffungskosten gesamt	47 465,53
davon	davon
Anschaffungskosten Dienstmobiltelefon Frau Bundesministerin/Ressortleitung und Referentinnen und Referenten des Kabinettes	0,00

Nachdem bezüglich der angefragten betraglich höchsten Einzelanschaffung keine gesonderten Aufzeichnungen geführt werden und dies eine manuelle Sichtung und Auflistung sämtlicher Einzelbelege im angefragten Zeitraum erforderlich machen würde, darf um Verständnis ersucht werden, dass dazu keine Angaben gemacht werden können.

Zu Fragen 9 und 10:

- *Welche Kosten (inkl. Abschreibungen) entstanden seit ihrer Angelobung durch Beschädigungen oder Fehlfunktionen von Diensthandy's?*
- *Wie viele davon entstanden durch unsachgemäßen Gebrauch bzw. leichte oder grobe Fahrlässigkeit?*

Zu den Fragestellungen nach Beschädigungen, Fehlfunktionen und Abschreibungen samt weiteren Spezifikationen bei Dienstmobiltelefonen werden keine gesonderten Aufzeichnungen geführt. Da diese angefragten Details eine manuelle Sichtung, Auflistung und Bewertung jedweden Einzelfalles im angefragten Zeitraum erforderlich machen würden, darf um Verständnis ersucht werden, dass aufgrund des damit verbundenen ungebührlich hoher Verwaltungsaufwandes dazu keine Angaben gemacht werden können. Sollte ein Dienstmobiltelefon etwa in Folge Beschädigungen oder Fehlfunktionen unbrauchbar werden, wird es ausgetauscht. Treten dabei allenfalls Umstände zu Tage, die beispielsweise den Verdacht einer Sachbeschädigung ergeben, wird diesen selbstverständlich nachgegangen. Allfällige Konsequenzen wären disziplinarrechtlicher, arbeitsrechtlicher oder zivilrechtlicher Natur.

Zu Frage 11:

- *Wie viele Personen in Ihrem Ressort verfügen über mehr als ein Diensthandy?*

Zum Stichtag der Anfragestellung verfügt ein Mitarbeiter im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung aufgrund dienstlicher Anforderungen über mehr als ein Dienstmobiltelefon.

Zu Frage 12:

- *Welche Konditionen enthält der von Ihnen mit einem Mobilfunkbetreiber abgeschlossene Vertrag (Freiminuten, Freidaten, Gerätetausch, etc.)?*

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung bzw. seine Vorgängerministerien nimmt die Rahmenverträge zur Dienstmobilitätsfonie seitens der Bundesbeschaffung GmbH in Anspruch. Die diesbezüglichen Details können wegen der vereinbarten vertraglichen Verschwiegenheitspflicht nicht zur Verfügung gestellt werden.

Zu Fragen 13 und 14 sowie 23:

- *Welche Kosten entstanden seit ihrer Angelobung insgesamt aus Verbindungsentgelten (inkl. Daten) für Diensthandys?*
a) Wir bitten um eine Aufschlüsselung nach Monaten und eine Unterscheidung zwischen Kosten für Datennutzung, Kosten für Roaming-Gebühren und Sonstigem.
- *Wie viele davon entstanden für Sie selbst bzw. Mitarbeiterinnen Ihres Kabinetts?*
- *Welches waren die höchsten monatlichen Verbindungsentgelte (inkl. Daten) für ein einzelnes Mobiltelefon seit ihrer Angelobung?*

Zu den Gesamtkosten für Telefonie (inkl. Datennutzung und Roaming) mittels Dienstmobilitätsfonen im Zeitraum 3. Juni 2019 bis zum 19. Dezember 2019 im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird auf nachstehende Aufstellung hingewiesen.

Dienstmobilitätsfonie	Zeitraum 3. Juni 2019 bis 19. Dezember 2019 in EUR
Dienstmobilitätsfoniekosten gesamt	71 255,99
davon	davon
Dienstmobilitätsfoniekosten Frau Bundesministerin/Ressortleitung sowie Referentinnen und Referenten des Kabinetts	4 539,45

Für eine getrennte Aufschlüsselung der Kosten der Telefonie mittels Dienstmobilitätsfonen nach den Kategorien Verbindung, Datennutzung und Roaming müssten sämtliche Rechnungen händisch durchgesehen werden. Vergleichbares gilt hinsichtlich der angefragten betraglich höchsten Monatskosten für Dienstmobilitätsfonie bezogen auf ein Dienstmobilitätsfon. Dies würde einen unzumutbaren Verwaltungsaufwand bedeuten. Es wird daher um Verständnis ersucht, dass von einer diesbezüglichen Aufgliederung Abstand genommen wird.

Zu Frage 15:

- *Werden andere Telefonkosten als jene von Diensthandys von Ihrem Ressort erstattet und wenn ja, in welcher Höhe war dies seit ihrer Angelobung der Fall?*

Nein.

Zu Fragen 16 und 17:

- *Welche anderen und wie viele sonstige Mobilgeräte sind in Ihrem Ressort im Einsatz (Tablets, Laptops, o.Ä.) (Anzahl aufgeschlüsselt nach Hersteller und Gerätetyp)?*
- *Wie viele dieser Geräte sind mit SIM-Karten ausgestattet?*

Zur Zahl der im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung zum Stichtag der Anfragestellung eingesetzten sonstigen Mobilgeräte, wie Laptops und Tablets, wird auf nachstehende Aufstellung hingewiesen.

Sonstige Mobilgeräte	Stück
Apple iPad 10.2	1
HP 350 G1	6
HP 6730B Notebook	1
HP EliteBook 2540p	1
HP EliteBook 8470P	7
IPad 9.7-Inch 5th Gen	9
Microsoft Surface	3
Microsoft Surface Pro 3	16
Notebook Lenovo ThinkPad T440	107
Notebook Lenovo ThinkPad Yoga 370	18
Notebook Lenovo ThinkPad Yoga 380	3
Notebook Lenovo ThinkPad Yoga X390	313

Von den oben genannten sonstigen Mobilgeräten ist keines mit einer Sim-Karte für Telefonie ausgestattet.

Zu Frage 18:

- *Welche Kosten entstanden seit ihrer Angelobung durch die Neuanschaffung von sonstigen Mobilgeräten? (aufgeschlüsselt nach Gerätetypen und Monaten)?*

Zu den Gesamtkosten der im Zeitraum 3. Juni 2019 bis 19. Dezember 2019 im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung neu angeschafften sonstigen Mobilgeräte, wie Laptops und Tablets, wird auf nachstehende Aufstellung hingewiesen,

wobei angemerkt werden muss, dass diese Neuanschaffungen im Wesentlichen durch das Erreichen des Endes der technischen Nutzungsdauer bzw. des Lebenszyklus des Betriebssystems und des damit verbundenen Ablaufs des (erweiterten) Supports der davor verwendeten Mobilgeräte (Notebooks) bedingt gewesen sind und somit ein Austausch erforderlich geworden ist.

Sonstige Mobilgeräte	Zeitraum 3. Juni 2019 bis 19. Dezember 2019 in EUR
Anschaffungskosten gesamt	505 789,20

Zu Fragen 19 und 20:

- *Welche Kosten (inkl. Abschreibungen) entstanden seit ihrer Angelobung durch Beschädigungen oder Funktionsstörungen von sonstigen mobilen Geräten?*
- *Wie viele davon entstanden durch unsachgemäßen Gebrauch bzw. leichte oder grobe Fahrlässigkeit?*

Zu den Fragestellungen nach Beschädigungen, Fehlfunktionen und Abschreibungen samt weiteren Spezifikationen bei sonstigen Mobilgeräten, wie Laptops und Tablets, werden keine gesonderten Aufzeichnungen geführt. Da diese angefragten Details eine manuelle Sichtung, Auflistung und Bewertung jedweden Einzelfalles im angefragten Zeitraum erforderlich machen würden, darf um Verständnis ersucht werden, dass aufgrund des damit verbundenen ungebührlich hoher Verwaltungsaufwandes dazu keine Angaben gemacht werden können. Sollten Laptops und Tablets etwa in Folge Beschädigungen oder Fehlfunktionen unbrauchbar werden, werden diese regelmäßig ausgetauscht. Treten dabei allenfalls Umstände zu Tage, die beispielsweise den Verdacht einer Sachbeschädigung ergeben, wird diesen selbstverständlich nachgegangen. Allfällige Konsequenzen wären disziplinarrechtlicher, arbeitsrechtlicher oder zivilrechtlicher Natur.

Zu Frage 21:

- *Welche Maßnahmen werden gesetzt, um die Sicherheit aller Geräte und der darauf befindlichen Daten zu garantieren (insb. Serverseitige Zugangsbeschränkungen etc.)?*

Der Schutz erfolgt durch geeignete technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen, wobei mehrstufige Zugriffsverfahren in Abhängigkeit von der jeweiligen Geräteart zum Einsatz kommen.

Zu Frage 24:

- *Wie wäre die Beantwortung der obigen Fragen für den Bereich des Ihnen beigegebenen Staatssekretariats?*

Für den Bereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist kein Staatssekretariat vorgesehen.

Wien, 6. Februar 2020

Der Bundesminister:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann eh.

